

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	12.12.2011

Fahrplankontakt der Linie 4 (Richtung Deutz) AN/0144/2011

Die Bezirksvertretung Mülheim hat am 31.01.2011 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die KVB auf, den Fahrplankontakt der Linie 4 (von Schlebusch, ggf. von Im Weidenbruch bis Deutz) in der Zeitspanne von 07:00 Uhr bis 07:50 Uhr auf 5 Minuten zu verdichten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der KVB den Beschluss der BV Mülheim zum Anlass genommen, die Verkehrssituation der Stadtbahnlinie 4 in der morgendlichen Verkehrsspitze zu prüfen.

Die Stadtbahnlinie 4 verkehrt in der Zeit von ca. 6:00 – 20:00 Uhr durchgehend im 10-Minuten-Takt. Zur Entlastung des Linienabschnitts zwischen den Haltestellen Mülheim Berliner Straße und Mülheim Wiener Platz in der morgendlichen Verkehrsspitze wurden bereits vor einigen Jahren einzelne Fahrten der Buslinie 155, die ihre Endhaltestelle üblicherweise an der Haltestelle Berliner Straße hat, an Schultagen bis zum Wiener Platz verlängert, um die Kapazität auf diesem Abschnitt zu erhöhen. Zurzeit werden drei Fahrten bis zum Wiener Platz verlängert (7:24 Uhr, 7:39 Uhr, 7:49 Uhr Abfahrt Berliner Straße). Die Fahrten sind im Aushangfahrplan und im Internet aufgeführt.

Die Anzahl und Lage der Fahrten der Buslinie 155 werden regelmäßig überprüft – letztmalig im Oktober 2011. Dabei konnte wiederholt festgestellt werden, dass das Angebot der Nachfrage entspricht und zurzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf besteht.

Die im vergangenen Jahr beobachteten Probleme hingen nach Ansicht von Verwaltung und KVB ursächlich mit einer Baustelle auf der Berliner Straße und den damit verbundenen Verkehrsbehinderungen zusammen, die sich auch auf die Pünktlichkeit der Linie 4 auswirkten. Es kam infolgedessen zu deutlich zu großen Zeitlücken zwischen einzelnen Fahrten, die wiederum zu punktuellen Kapazitätsengpässen führten. Mit dem Wegfall der Verkehrsbehinderungen auf der Berliner Straße treten die im Antrag geschilderten Probleme nicht mehr auf.

Das im Antrag zur Begründung herangezogene Argument, dass es sich bei den zusätzlichen Fahrten der Stadtbahnlinie 9 um ein Zusatzangebot handelt, trifft so nicht zu. Vielmehr handelt es sich dabei um eine zeitliche Verschiebung einer bereits vorhandenen Zusatzfahrt. Es werden keine zusätzlichen Bahnen eingesetzt. Die Aussage, dass darüber hinaus keine Kapazitäten im Stadtbahnbereich bereit stehen, trifft weiterhin zu.